

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

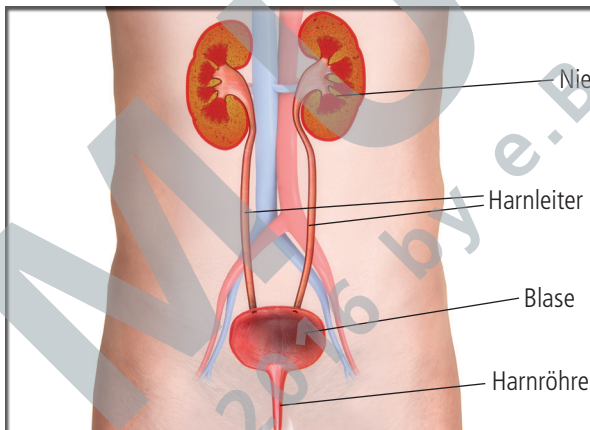
bei Ihnen/Ihrem Kind ist eine Röntgenkontrastdarstellung der ableitenden Harnwege (Ausscheidungsurographie) geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Untersuchung gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken/die Risiken Ihres Kindes aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### GRÜNDE FÜR DIE UNTERSUCHUNG

Die Ausscheidungsurographie ist eine Röntgenuntersuchung der ableitenden Harnwege unter Zuhilfenahme von Kontrastmittel. Dabei können krankhafte Veränderungen von Harnblase, Harnleiter oder Nierenbecken erkannt werden. Außerdem kann untersucht werden, ob eine der beiden Nieren vermindert oder gar nicht mehr arbeitet. Sollten krankhafte Veränderungen, wie z. B. Abflussbehinderungen, vorliegen, könnten diese die Funktionseinschränkungen einer Niere erklären. Unbehandelt können solche Erkrankungen zu dauerhaften Schäden führen.

### ABLAUF DER UNTERSUCHUNG



Für die Untersuchung werden Sie auf einer Liege gelagert. Zunächst wird eine sogenannte Leeraufnahme angefertigt. Dann wird über eine Venenverweilkanüle, z. B. in der Ellenbeuge, eine Kurzinfusion mit Kontrastmittel verabreicht. Hierbei verspüren Sie ggf. ein leichtes Wärmegefühl, das sich im Körper ausbreitet und nach wenigen Sekunden verschwindet. Das Kontrastmittel gelangt mit dem Blutstrom in die Nieren und wird dort ausgeschieden.

Nun werden im Intervall von einigen Minuten mehrere Aufnahmen angefertigt. Gegebenenfalls können auch Spätaufnahmen nach 1–2 Stunden erfolgen.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Alternativ zu dieser Untersuchung können Niere und Harntrakt durch andere bildgebende Verfahren untersucht werden. Hierzu zählen die Untersuchung mit Ultraschall, Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) oder durch eine Szintigraphie. Unter Umständen kommen eine oder mehrere dieser Methoden ergänzend zur Ausscheidungsurographie zum Einsatz, um den Harntrakt zu untersuchen. Außerdem besteht eventuell die Möglichkeit, den Harntrakt durch eine Spiegelung, also durch das Einbringen einer sehr dünnen und flexiblen Kamera, zu inspizieren.

Bitte beachten Sie, dass auch diese Methoden jeweils Vor- und Nachteile aufweisen.

### HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

#### Vorbereitung:

**Medikamenteneinnahme:** Wichtig ist, dass Sie Ihrem Arzt mitteilen, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen (insbesondere blutgerinnungshemmende Mittel wie Aspirin® [ASS], Marcumar®, Heparin, Plavix® Xarelto®, Pradaxa® oder **metformin-haltige Antidiabetika**, sog. „**Biguanide**“, bei Diabetikern). Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

Bei **eingeschränkter Nierenfunktion** müssen gegebenenfalls vor der Untersuchung die Nierenfunktionswerte (Kreatinin-Clearance bzw. Glomeruläre Filtrationsrate, GFR) bestimmt werden. Sollte die Nierenfunktion zu sehr eingeschränkt sein, dann kann eine medikamentöse Vorbereitung erforderlich sein, was eine Verschiebung der Untersuchung erforderlich machen kann.

Sollten Sie/Ihr Kind unter einer **Kontrastmittelallergie** leiden, informieren Sie bitte Ihren Arzt so früh wie möglich darüber. Eventuell kann eine medikamentöse Vorbereitung notwendig werden.

#### Nachsorge:

Bitte **reichlich Flüssigkeit trinken**, damit das Kontrastmittel schnell über die Nieren ausgeschieden werden kann.